

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV -
beim Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Festlegungsprotokoll der Besprechungen am 29.02.08 + 20.03.08 + 23.05.08

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Bahnhofsvorplatz Bernau bei Berlin
lfd. Nr. 117 | Information und Votum
siehe Anlage 1 |
| 2. S-Bahn-Überführung und P+R-Anlage S-Bf Dahlewitz
(Kreis Teltow-Fläming) lfd. Vorhaben Nr. 118 | Information und Votum
siehe Anlage 2 |
| 3. Bahnhofsvorplatz Falkenberg/Elster
lfd. Vorhaben Nr. 119 | Information und Votum
siehe Anlage 3 |
| 4. Bahnhofsvorplatz Müncheberg (Mark)
lfd. Vorhaben Nr. 120 | Information und Votum
siehe Anlage 4 |

Die Protokollauszüge der Einzelvorhaben sind im Internet unter
www.verkehrswesen.tu-cottbus.de/vorhaben.html veröffentlicht.

Cottbus, 08.06.08

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel



Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungs- und Bauträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 3 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 08.06.08
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) - FAV - beim Ministerium für Infra-
struktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax -37 39, Mobil 0177 2417089 Email hc.thiel@tu-cottbus.de

Bahnhofsvorplatz Falkenberg/Elster I. Vorhaben Nr. 119

Es lag vor:

- Präsentation der Vorentwurfsplanung
Bahnhofsvorplatz Falkenberg/Elster

Planungsträger: Stadt Falkenberg/Elster
Rathaus, Markt 3, 04895 Falkenberg/Elster
vertreten durch Herrn Bürgermeister Herold Quick

Planungsbüro: ews StadtSanierungsgesellschaft mbH Berlin
Grünberger Straße 26, 10245 Berlin
Tel.: 030 293811-0 info@ews-stadtsanierung.de
vertreten durch Herrn Lehmann und Leonhard

Der Fachausschuss folgt den vom Planungs- und Bauträger durch das beauftragte Planungsbüro vorgestellten Argumenten und Ansätzen der Gestaltungsidee für die Revitalisierung des Bahnhofsvorplatzes in Falkenberg/Elster. Der Fachausschuss würdigt, dass unter den besitzrechtlichen Verhältnissen und den von der DBAG geschaffenen Sachverhalten nur ein eng begrenzter Raum für das Vorhaben zur Verfügung steht. Insofern bedauert der Fachausschuss auch die fehlende bewusste Gestaltung des neuen Kreuzungsbauwerks des Bahnhofs Falkenberg/Elster als Bestandteil einer ganzheitlichen Verkehrslösung, wie sie zumindest für die damaligen Verhältnisse bis zur Zerstörung des Bahnhofs ausgangs des Zweiten Weltkriegs bestand.

Die grundsätzliche verkehrliche Gestaltung des Vorplatzes ist unstrittig, insbesondere dass mit der ovalen Form der Bus- und Taxivorfahrt weitgehend gerade Fahrzeugaufstellplätze realisiert werden. Das Areal des ehemaligen, so nicht erkennbaren Bahnhofsvorplatzes bis hin zum Hausbahnsteig (Gleis 1) und dem so genannten Mitropa-Gebäude zu beräumen und als Platzraum zu gestalten, sieht der Fachausschuss als wichtigste Gestaltungsidee an, die auch uneingeschränkt umzusetzen ist. Für die Stärkung der Platzidee spricht aber auch, das nicht versetzbare Gebäude der DBAG-Trafostation am Fuße der mittlerweile noch höheren angrenzenden Bahnböschung dahingehend zu untersuchen, ob nicht unmittelbar vor diesem Gebäude, quasi als tatsächlich wahrnehmbare südliche Platzbegrenzung die sonst an anderer Stellen ausgewiesenen Fahrradabstellplätze angeordnet werden sollten.

Der Fachausschuss erkennt das hohe Maß der Identität der Falkenberger Bürger und Fahrgäste mit dem Mitropa-Gebäude an, so dass dessen Erhaltung und Revitalisierung ein Schwerpunkt des Gesamtvorhabens sein soll. Da das Gebäude allerdings von der stadtseitigen Vegetation befreit und in ein verändertes Wege- und Rampensystem eingebunden wird und selbst auch erhebliche Aufwendungen für die Ertüchtigung des Gebäudes aufzubringen sein werden, sollte bewusst auch der vollständige Ersatz des Bauwerkes in seinen Auswirkungen und kompensierenden Maßnahmen erörtert werden. So könnte der Vorplatz auch eine nördliche, östliche und südliche Begrenzung durch Arkaden erhalten (ggf. auch in Einbeziehung des vorhandenen Bahnsteigdaches am Gleis 1), unter deren Überdachung alle Servicefunktionen Platz finden könnten.

Im Übrigen sieht der Fachausschuss die Erhaltung eines Bahnsteigtunnels zwischen den Bahnsteiggleisen 1 bis 4 des unteren Bahnhofsteils als zwingend gegeben an, da in Kenntnis der Ausführungsplanung des neuen Kreuzungsbauwerkes des Bahnhofs Falkenberg/Elster - auch des tatsächlichen Baugeschehens vor Ort - an den neuen oberen Außenbahnsteigen keine Verbindung zum Bahnsteig 4 hergestellt wird. Vom zukünftigen oberen Bahnsteig der Relation Leipzig → Cottbus/Ruhland ist in Folge der bereits geschaffenen Tatsachen am fertig gestellten neuen Kreuzungsbauwerk diese Wegebeziehung sogar unmöglich geworden.

Der Fachausschuss sieht in der vorgestellten Entwurfsidee der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes Falkenberg/Elster eine ausgesprochen hohe verkehrliche und städtebauliche Qualität, die auch bis in Details der einzelnen Anlagen- und Bauwerksplanung hineinreicht, soweit dies auch von einer Vorentwurfsplanung erwartet werden darf. Der Fachausschuss spricht sein zustimmendes Votum für diese kompakte Verkehrsanlage aus und empfiehlt an Hand der dokumentierten Vorentwurfsplanung die Aufnahme des Vorhabens in das Programm zu fördernder ÖPNV-Verknüpfungsstellen des Landes Brandenburg.

Cottbus, 31.05.08



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel